

Academia Iuris

Allgemeiner Teil des BGB

von

Prof. Dr. Hans Brox, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker

35., neu bearbeitete Auflage

Allgemeiner Teil des BGB – Brox / Walker

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen – Zivilrecht

Verlag Franz Vahlen München 2011

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3905 2

beck-shop.de

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte an der Universität Münster
(Westfalen)

seit der 31. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

36., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2012

beck-shop.de

Zitiervorschlag: *Brox/Walker* BGB AT Rn.

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3905 2

© 2012 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort zur 36. Auflage

Dieses Lehrbuch wurde für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Dabei stand die Einarbeitung wichtiger Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sowie des aktuellen Schrifttums im Vordergrund. Die neue Regelung von Besonderheiten beim Vertragsabschluss im elektronischen Geschäftsverkehr durch das Gesetz zum besseren Schutz der Verbraucher vor Kostenfallen im Internet vom 10. 5. 2012 (BGBl. I 1084) ist berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Mitte Juni 2012. Aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juni 2012

Wolf-Dietrich Walker

beck-shop.de

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klargeworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 36. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	68
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81
§ 8 Angebot und Annahme	81
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	95
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	102
§ 11 Konsens und Dissens	115
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	120
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	120
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	136
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	146
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	159
4. Kapitel. Die Willensmängel	165
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	165
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	170
§ 18 Der Irrtum	175
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	206
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	215
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
§ 25 Die Vollmacht	234
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	250
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
§ 30 Die Ansprüche	276
§ 31 Die Einreden	282
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
§ 34 Die juristischen Personen	310
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	328
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	328
§ 36 Die Sachen	335
4. Teil. Fristen und Termine	347
§ 37 Fristen und Termine	347
5. Teil. Anhang	351
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	351
Paragrafenregister	363
Sachverzeichnis	371

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 36. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36
	XI

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	47
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsgrundsatz	55
1. Bedeutung	55
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	61
II. Ergänzende Auslegung	66
1. Bedeutung	66
2. Lücke	66
3. Lückenfüllung	67
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	68
I. Interessenlage und Überblick	69
II. Abgabe der Willenserklärung	71
1. Voraussetzungen	71
2. Rechtliche Bedeutung	72
III. Zugang der Willenserklärung	73
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	73
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	77
3. Zugangshindernisse	78
4. Besondere Fälle des Zugangs	80
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	81
§ 8 Angebot und Annahme	81
I. Angebot	82
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	82
2. Wirkung	84
3. Erlöschen des Angebots	85
II. Annahme	88
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	88
2. Wirkung	90
3. Verpflichtung zur Annahme	91
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	91

IV. Sonderfälle	92
1. Option	92
2. Sozialtypisches Verhalten	93
3. Schweigen als Annahme	94
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	95
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	95
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	95
1. Sinn und Begriffsbestimmung	96
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	96
a) Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	97
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	101
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	101
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen	101
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	102
I. Bedeutung der AGB	103
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	104
III. Begriff der AGB	104
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	105
1. Einbeziehungsvereinbarung	106
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	108
V. Auslegung der AGB	108
1. Auslegungsmethode	108
2. Vorrang der Individualabrede	108
3. Unklarheitenregel	109
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	109
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	109
2. Generalklausel (§ 307)	110
VII. Umgehungsverbot	111
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	111
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen	111
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrages	112
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	112
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	113
1. Schutzzweck des § 310 III	113
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	113
3. Folgen	114
§ 11 Konsens und Dissens	115
I. Konsens	115
1. Begriff und gesetzliche Regelung	115
2. Konsens und Auslegung	115
3. Folgen	116
II. Dissens	117
1. Voraussetzungen	117
2. Offener und versteckter Dissens	117
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	120
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	120
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	121
1. Begriff und Bedeutung	121
2. Abgrenzung	122
II. Geschäftsunfähigkeit	123
1. Voraussetzungen	123
2. Folgen	124
3. Besonderheit des § 105 a	125
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	125
1. Voraussetzungen	126
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	126

3. Zustimmungsbefürdigte Verträge	129
4. Einwilligungsbefürdigte einseitige Rechtsgeschäfte	131
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	132
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	133
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	135
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	135
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	136
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	137
1. Textform	137
2. Schriftform	139
3. Elektronische Form	141
4. Öffentliche Beglaubigung	142
5. Notarielle Beurkundung	142
6. Abgabe vor einer Behörde	143
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	143
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	143
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	145
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	146
I. Gesetzliche Verbote	147
1. Verbotsgesetze	148
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	148
3. Umgehungsgeschäfte	149
II. Verstoß gegen die guten Sitten	150
1. Tatbestand	150
2. Rechtsfolgen	152
3. Fallgruppen	152
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	155
III. Veräußerungsverbote	157
1. Absolute Veräußerungsverbote	157
2. Relative Veräußerungsverbote	157
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	159
I. Teilnichtigkeit	160
1. Voraussetzungen für die Auslegung	160
2. Auslegung	161
3. Ausnahmen von § 139	162
II. Umdeutung	163
1. Voraussetzungen für die Auslegung	163
2. Auslegung	164
III. Bestätigung	164
1. Voraussetzungen	164
2. Folgen	165
4. Kapitel. Die Willensmängel	165
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	165
I. Ausgangslage	166
1. Mangelfreie Willenserklärung	166
2. Mangelhafte Willenserklärung	166
II. Interessenbewertung	167
1. Gültigkeit der Willenserklärung	167
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	167
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	168
III. Gesetzliche Regelung	169
1. Anfechtbare Willenserklärungen	169
2. Nichtige Willenserklärungen	169
3. Gültige Willenserklärungen	169

§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	170
I. Geheimer Vorbehalt	171
1. Voraussetzungen	171
2. Folgen	171
II. Scherzerklärung	172
1. Voraussetzungen	172
2. Folgen	172
III. Scheingeschäft	173
1. Voraussetzungen	173
2. Folgen	173
3. Abgrenzungen	174
§ 18 Der Irrtum	175
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	176
1. Anfechtung	176
2. Auslegung	177
II. Irrtumstatbestände	177
1. Irrtum bei der Willensäußerung	177
2. Irrtum bei der Willensbildung	180
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	180
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II durch Rechtsgeschäft oder Gesetz	181
3. Einzelfälle	182
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	185
1. Irrtum	185
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	185
3. Anfechtungserklärung	186
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	187
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	188
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	189
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	189
2. Schadensersatzpflicht	191
V. Sonderfälle des Irrtums	193
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	193
2. Irrtum bei der Eheschließung	193
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	194
I. Arglistige Täuschung	195
1. Täuschungshandlung	195
2. Kausalität	196
3. Widerrechtlichkeit	197
4. Arglist	197
5. Person des Täuschenden	198
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	199
7. Ausschluss der Anfechtung	200
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	200
9. Konkurrenzen	200
II. Widerrechtliche Drohung	202
1. Drohung	203
2. Kausalität	203
3. Widerrechtlichkeit	204
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	204
5. Person des Drohenden	205
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	205
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	205
8. Konkurrenzen	205
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	206
I. Problematik	206
II. Lösung	206

5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	208
1. Begriff	208
2. Bedeutung	209
3. Zulässigkeit	210
II. Arten	211
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	211
2. Anfangs- und Endtermin	211
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	212
1. Eintritt der Bedingung	212
2. Ausfall der Bedingung	213
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	213
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	213
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	214
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	215
I. Bedeutung und Begriff	215
1. Bedeutung	215
2. Begriff	216
II. Zustimmung	216
1. Arten	216
2. Allgemeine Regeln	216
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	217
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	217
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	218
1. Einwilligung und Genehmigung	218
2. Heilung	218
6. Kapitel. Die Stellvertretung	219
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	219
I. Bedeutung	219
II. Interessenlage	220
1. Interessen des Dritten	221
2. Interessen des Vertretenen	221
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	221
III. Abgrenzung	222
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	222
2. Abschlussvermittlung	222
3. Mittelbare Stellvertretung	223
4. Botenschaft: → Rn. 518 ff.	223
5. Handeln unter fremdem Namen: → Rn. 528 f.	223
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	223
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	224
1. Zulässigkeit	224
2. Willenserklärung des Vertreters	224
3. Offenkundigkeit	227
4. Vertretungsmacht	229
II. Wirkungen der Stellvertretung	230
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	230
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	231
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	231
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	232
§ 25 Die Vollmacht	234
I. Erteilung der Vollmacht	235
1. Empfangsbedürftigkeit	235
2. Form	236
II. Arten der Vollmacht	237
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	237
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	237

3. Haupt- und Untervollmacht	238
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht: → Rn. 562 ff.	239
III. Vollmacht und Grundverhältnis	239
1. Außen- und Innenverhältnis	239
2. Abstraktionsprinzip	239
IV. Erlöschen der Vollmacht	240
1. Erlöschensgründe	240
2. Folgen des Erlöschens	241
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	243
1. Interessenlage	243
2. Voraussetzungen	244
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	246
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	246
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	246
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	249
1. Begriff und Bedeutung	249
2. Voraussetzungen	249
3. Inhalt und Inkrafttreten	250
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	250
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	251
1. Interessenlage	251
2. Fallgruppen	251
II. Insihgeschäft	252
1. Begriff	252
2. Rechtsfolgen	253
3. Anwendungsbereich des § 181	253
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	256
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	257
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	257
2. Gestaltungsrechte des Dritten	258
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	259
1. Anspruch aus § 179 I	259
2. Anspruch aus § 179 II	260
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	260
4. Beweislastverteilung nach § 179	261
5. Analoge Anwendung des § 179	262
3. Teil. Das subjektive Recht	265
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	265
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	265
I. Privatrechtsverhältnis	265
1. Begriff	265
2. Elemente	265
II. Subjektives Privatrecht	267
1. Begriff und Inhalt	267
2. Arten	269
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	273
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	273
1. Ursprünglicher Erwerb	273
2. Abgeleiteter Erwerb	274
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	274
1. Einzelnachfolge	274
2. Gesamtnachfolge	274
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	275
1. Erwerb vom Berechtigten	275
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	275
§ 30 Die Ansprüche	276
I. Begriff und Bedeutung	277
1. Begriff	277

2. Bedeutung	278
II. Arten und gesetzliche Regelung	278
1. Arten	278
2. Gesetzliche Regelung	279
III. Anspruchsgrundlagen	280
1. Arten	280
2. Anwendung	281
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	281
§ 31 Die Einreden	282
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	282
1. Rechtshindernde Einrede	283
2. Rechtsvernichtende Einrede	283
3. Rechtshemmende Einrede	283
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	284
1. Begriff	284
2. Ausübung der Einrede	284
3. Wirkung der erhobenen Einrede	285
III. Einrede der Verjährung	285
1. Begriff	286
2. Zweck	286
3. Gegenstand	287
4. Dauer der Verjährungsfristen	287
5. Beginn der Verjährungsfristen	288
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	289
7. Wirkung der Verjährungseinrede	290
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	291
I. Grenzen der Rechtsmacht	292
1. Schikaneverbot	292
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	292
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	293
II. Schutz der Rechtsmacht	294
1. Notwehr	295
2. Notstand	296
3. Selbsthilfe	298
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	300
§ 33 Die natürliche Person	300
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	301
II. Rechtsfähigkeit	301
1. Begriff und Bedeutung	301
2. Beginn	302
3. Ende	303
III. Schutz der Persönlichkeit	305
1. Namensrecht	305
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	306
IV. Wohnsitz	308
1. Bedeutung	308
2. Begriff	308
3. Arten	309
§ 34 Die juristischen Personen	310
I. Einführung	310
1. Personenvereinigungen	311
2. Vermögensmassen	311
II. Arten	311
1. Verein	312
2. Stiftung	312
3. Sonstige Personenvereinigungen	313
III. Der rechtsfähige Verein	314
1. Gesetzliche Grundlagen	314

2. Entstehung	314
3. Organe	316
4. Verantwortlichkeit	318
5. Eintragungen im Vereinsregister	321
6. Mitgliedschaft	322
7. Ende der Rechtsfähigkeit	325
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	325
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	325
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	326
3. Parteifähigkeit	327
4. Vereinsvermögen	328
5. Haftung	328
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	328
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	328
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	329
1. Begriff	329
2. Arten	329
3. Abgrenzung	330
II. Sachgesamtheiten	332
1. Begriff	332
2. Bedeutung	332
3. Abgrenzung	333
III. Rechtsgesamtheiten	333
1. Vermögen	333
2. Unternehmen	334
§ 36 Die Sachen	335
I. Bedeutung und Begriff	335
1. Bedeutung	335
2. Begriff	336
II. Arten	337
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	337
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	337
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	337
4. Teilbare und unteilbare Sachen	338
III. Bestandteile	338
1. Gesetzliche Regelung	338
2. Bedeutung	339
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	340
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	341
IV. Zubehör	343
1. Begriff	343
2. Bedeutung	345
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	346
1. Begriffe	346
2. Bedeutung	346
4. Teil. Fristen und Termine	347
§ 37 Fristen und Termine	347
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	347
II. Der Beginn einer Frist	348
III. Das Ende einer Frist	348
IV. Berechnung einer Frist	349
V. Die Verlängerung einer Frist	349
5. Teil. Anhang	351
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	351
I. Sachverhalt und Fragestellung	351
1. Sachverhalt	351
2. Fragestellung	352

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	353
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	353
2. Anspruchsziel	354
3. Anspruchsgrundlagen	354
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	354
1. Ansprüche aus Vertrag	354
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	355
3. Dingliche Ansprüche	355
4. Deliktische Ansprüche	356
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	357
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	358
1. Entstehung des Anspruchs	359
2. Kein Untergang des Anspruchs	359
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	359
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	360
1. Allgemeine Regeln	360
2. Beispiel für ein ausformuliertes Gutachten	361
Paragrafenregister	363
Sachverzeichnis	371